



# MARKTGEMEINDE PERNITZ

A – 2763 Pernitz, Gentschgasse 1, ☎ 02632/72220-0; 📠 Dw. 14  
e-mail: [bauamt@pernitz.co.at](mailto:bauamt@pernitz.co.at); Homepage: [www.pernitz.co.at](http://www.pernitz.co.at)

Zahl: ---

Bearbeiter: Hannes Schwarz, Dw. 13

22. Dez. 2005

**Betreff:** Telefonat zwischen GR Manfred Postl und Vbgm Mag. Rendl  
betr. Misstrauensantrag gegen Frau Bgm Rupprecht

## Aktenvermerk

Am heutigen Tag fand im Gemeindeamt Pernitz, ZiNr. 5, um ca. 10.40 Uhr folgendes Telefongespräch im ZiNr. 5 statt, wobei das Gespräch über Lautsprecher von AL Schwarz und Koll. Wanzenböck (Posteinlaufstelle) mitgehört wurde:

GR M. Postl fragt Vbgm Rendl, nachdem in den Medien über den Misstrauensantrag gegen Frau Bgm Rupprecht berichtet wurde, wo der Misstrauensantrag eingebracht wurde und ob an das Gemeindeamt ev. eine Kopie übermittelt werden kann.

Vbgm Rendl antwortet darauf, dass seines Wissens der Antrag durch die drei SPÖ-Gemeindevorstände Dwornikowitsch, Sanz und Walter eingebracht wurde und nach seinen Informationen das Schriftstück beim Zustellversuch am Gemeindeamt nicht übernommen wurde (Weigerung).

Auf die Frage wer den Zustellversuch durchgeführt hat bzw. wer die Übernahme im Gemeindeamt verweigert hat, gab es von Vbgm Rendl keine Antwort, vielmehr hat er behauptet, dass in seinem Postkasten an der Privatschrift in Pernitz, Julius Schnell-Gasse 3, eine Mitteilung der Post über die Weigerung der Übernahme durch die Gemeinde hinterlegt war.

Diese Aussagen wollte Vbgm Rendl nicht in schriftlicher Form bestätigen.

Nach tel. Rücksprache durch AL Schwarz bei der Leiterin der Post-Zustellbasis, Frau Koschik, am heutigen Tag um ca. 10.50 bzw. 11.10 Uhr wurde mitgeteilt, dass über eingeschriebene Briefe eine nachvollziehbare Erledigung (Übernahme oder Weigerung der Übernahme) aufliegt.

Demnach wurden sämtliche an die MG Pernitz adressierten eingeschriebenen bzw. Rsb/Rsa-Sendungen von der MG Pernitz übernommen.

Laut Aussage von Frau Koschik wurde jedoch am 16.12.2005 an die Privatadresse von Herrn Rendl ein Zustellversuch einer Reco-Sendung durchgeführt und eine Benachrichtigung darüber im Postkasten hinterlassen.

Diese Sendung war jedoch lt. Aussage der Post nicht an die MG Pernitz sondern eben an die Privatschrift von Herrn Rendl gerichtet.

Frau Koschik will auch festhalten, dass grundsätzlich alle an die MG Pernitz gerichtete Schreiben, auch wenn eine Beifügung zH Frau/Herrn ... vermerkt ist, ausschließlich an das Gemeindeamt Pernitz übermittelt bzw. zugestellt werden, wobei „normale“ Briefsendungen gesammelt übergeben/übernommen und nicht mit einer Zustellbestätigung ausgefolgt werden.

G.g.g.